NACHRICHTEN
Österreich

01. Februar 2025

Assads Cousin, berüchtigt für Protestunterdrückung in Syrien, verhaftet

Atef Najib, ein Cousin von Bashar al-Assad, wurde in Syrien festgenommen. Er spielte eine zentrale Rolle bei der Unterdrückung der Proteste 2011. Seine Verhaftung könnte Folgen für die neue Regierung haben.

Ein Cousin des ehemaligen syrischen Führers **Bashar al-Assad**, der an der Unterdrückung der Proteste beteiligt war, die den **Aufstand von 2011** auslösten, wurde in Syrien festgenommen. Laut der staatlichen Nachrichtenagentur SANA wurde Atef Najib in der Region Latakia, einem Rückzugsort für loyale Anhänger des Assad-Regimes, festgenommen. Bashar al-Assad und seine Familie flohen vor einem Jahr nach Russland, als Rebellengruppen im Land um sich griffen.

Die Festnahme im Kontext der aktuellen Entwicklungen

Die Festnahme von Najib erfolgt, nachdem der neu ernannte Interim-Leiter Syriens, Ahmad al-Sharaa, kürzlich warnte, dass die kommende Regierung „Kriminelle verfolgen wird, die syrisches Blut vergossen und Massaker sowie Verbrechen gegen uns begangen haben, egal ob sie sich im Land verstecken oder ins Ausland geflüchtet sind.“

Die Rolle von Najib in der Gewalt gegen Demonstranten

Najib wurde sowohl von den USA als auch von der Europäischen Union aufgrund seiner Rolle bei der gewaltsamen Unterdrückung pro-demokratischer Proteste im Jahr 2011 sanktioniert. Diese Proteste eskalierten und führten zu einem jahrelangen Bürgerkrieg, nachdem die Assad-Truppen versuchten, die friedlichen Demonstrationen niederzuschlagen. Im Frühling 2011 verbreiteten sich die Proteste gegen das Assad-Regime schnell, nachdem eine Gruppe von Kindern verhaftet und gefoltert worden war, weil sie regimekritische Graffiti in der Stadt Deraa gesprüht hatten. Laut Berichten vor Ort wurden den Kindern die Fingernägel entfernt.

Die Auswirkungen der Proteste und die Reaktion des Regimes

Die Kinder waren durch den Arabischen Frühling inspiriert worden, der in mehreren Ländern der Region, darunter Ägypten und Tunesien, für Aufruhr sorgte. Najib war damals der Leiter der politischen Sicherheitsbehörde in Deraa. Die Eltern der betroffenen Kinder sowie prominente örtliche Vertreter flehten Najib an, die Kinder freizulassen. „Ihnen wurde gesagt: ‚Vergesst eure Kinder. Wenn ihr Kinder wollt, macht mehr Kinder. Wenn ihr nicht wisst, wie das geht, bringt uns eure Frauen und wir werden sie für euch machen'“, schrieb Alia Malek in ihrem Buch **The Home That Was Our Country**.

Folgen für das Assad-Regime und die humanitäre Lage in Syrien

Obwohl die Kinder schließlich freigelassen wurden, folgte ein brutaler Militärangriff auf Deraa, der die Proteste schnell im ganzen Land ausbreiten ließ. Ein hochrangiger Beamter der neuen Sicherheitsdirektion in Latakia, Oberstleutnant Mustafa Knaifati, erklärte am Freitag, dass Najib „als einer derjenigen betrachtet wird, die an den Verbrechen gegen das syrische Volk beteiligt waren“.

Die autokratische Herrschaft der Assad-Dynastie in Syrien war geprägt von jahrzehntelangem Kampf, Blutvergießen und einer repressiven politischen Kontrolle. Alle Kriegsparteien führten illegale Angriffe durch, die Zivilisten töteten und wichtige Infrastruktur zerstörten, so Amnesty International.

Die Vision für die Zukunft Syriens

Der Übergangsführer Al-Sharaa, dessen militante Gruppe im Dezember durch Koalitionskräfte eine **überraschende Offensive** zur Eroberung regierungskontrollierten Gebiets leitete und Assad stürzen wollte, hofft nun auf die Erreichung von „zivilem Frieden“. Al-Sharaa, ein ehemaliges Mitglied von Al-Qaida, und seine neuen Helfer stehen vor der Aufgabe, ein Land wieder aufzubauen, das mehr als ein Jahrzehnt brutalen Bürgerkriegs erlebt hat, der laut den Vereinten Nationen über **300.000 Menschen** das Leben kostete. Über 6 Millionen Syrer haben das Land verlassen, so die **Vereinten Nationen**.

Diese Geschichte entwickelt sich weiter und wird kontinuierlich aktualisiert.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at